

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1838

58 (21.7.1838)

N u z e i g e = B l a t t

für den

O b e r r h e i n = K r e i s.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag.

Nro. 58.

21. Juli 1838.

I. Erledigte Dienststellen.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Jilly von Köndringen, ist die Hauptlehrerstelle daselbst mit dem neu regulirten Gehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und 40 kr. Schulsold von jedem Schulkind in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt vom 3 August 1836 Nro. 58 bei ihren Bezirkschulvisitatoren binnen 4 Wochen zu melden.

Bei der Jfr. Gemeinde Rosenberg, ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 40 fl., nebst freier Kost und Wohnung, so wie der Vorländerdienst sammt den davon abhängenden Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besetzen.

Die recipirten Jfr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunden u. der Zeugnisse über ihren sittlichen u. religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen, sich bei der Bezirks-Synagoge allda zu melden.

Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

II. Dienstnachrichten.

Der erledigte katholische Schul- und Organisten-Dienst zu Nicken, Amts Bonndorf, ist dem Schulkandidaten Johann Baptist Kromer von Erzingen, bisherigen Schulverwalter zu Dingelsdorf, Amts Konstanz, übertragen worden.

Der erledigte katholische Filial-, Schul- und Mesner-Dienst zu Lautenbach, Amts Gernsbach, ist dem Schulkandidaten Isidor Kömel von Detigheim, bisherigen Schulverwalter zu Detigheim, übertragen worden.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schulkandidaten Ambros Merk, bisheriger Schulverwalter in Schollach, auf den erledigten kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Gschweiler, Amts Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden.

Aus dem Landamt Freiburg.

(3) Die Verlassenschaft der Martin Bettlins Wittwe Anna Maria Gugel von Mengen, auf Samstag den 4. August d. J., früh 3 Uhr, in dießseitiger Landamtskanzlei.

(3) Des Michael Köchlin von Schallstadt, auf

Montag den 20. August d. J., in dießseitiger Landamtskanzlei.

(5) Des Christian Treitscheler, Schlosser von Ebringen, auf

Freitag den 10. August d. J.,
früh 8 Uhr, in dieseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Des Karl Schott, Schreiner von Hecklingen, auf

Dienstag den 31. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(2) Den überschuldeten Vermögensnachlaß des
Maurermeisters Johann Jakob Wohlshlegel
von Wollbach, auf

Dienstag den 24. Juli d. J.,
in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Stausen.

(3) Der Michael Wanglerschen Eheleute
von Norsingen, auf

Dienstag den 31. Juli d. J.,
früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

(3) Des Damian Gottstein von Hogschür,
auf

Montag den 23. Juli d. J.,
früh 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Bauers Joseph Brombach des
Josephen von Karsau, auf

Montag den 30. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(2) Den geringen Nachlaß des verstorbenen
Händlers Peter Schubnel von Todtnau-
berg, auf

Dienstag den 14. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(2) Des Simon Schwald von Schillig-
hof, auf

Dienstag den 31. Juli d. J.,
früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Die Erben des Kiefers Georg Ackermann
von Brodingen haben die Erbschaft nur unter
der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und
es werden daher alle Gläubiger, welche ihre
Forderungen an die Erbmasse in Folge der schon
früher ausgeschriebenen Schuldenliquidation nicht
angemeldet haben, aufgefordert, sie nachträglich am

Freitag den 27. Juli d. J.,

früh 8 Uhr, dahier anzumelden, widrigens ihnen
ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der
Erbschaft vorbehalten würde, der nach Befriedi-
gung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben
gekommen ist.

Kenzingen den 16. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

b) Erbvorladungen.

Wer an das Vermögen der Untengenannten
erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt,
hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten
Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche
zu legitimiren, widrigens falls das weiter Rech-
liche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem K. K. Bezirksamt Engen.

(1) Dem Meinrad Stähle von Hattingen,
welcher im Jahre 1806 als Schneidergesell sich
auf die Wanderschaft begab, und bisher keine
Nachricht von seinem Aufenthaltsorte ertheilte,
fiel unterdessen ein Vermögen, welches sich nach
der letztgestellten Rechnung auf 170 fl. 20 kr.
beläuft, an — unterm 11. Juli 1838 Nr. 5654.

Aus dem Bezirksamt Neckarbischofs-
heim.

(3) Des Schusters Bernhard Weber von
Hüssenhard, welcher sich im Jahre 1826 auf
die Wanderschaft begab, und seither keine Nachricht
von sich ertheilte; — unterm 3. Juli 1838 Nr.
10523; — dessen Vermögen in 180 fl. 54 kr.
besteht.

c) Verschollenheits- Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die er-
lassene Vorladung weder selbst noch auch deren
Nachkommen erschienen sind, noch von welchen
sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden
hiemit als verschollen erklärt, und deren Ver-
mögen ihren bekannten nächsten Anverwandten
in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

(1) Des Johann Martin Haberer von
Lehengericht; — unterm 14. Juli 1838 Nr.
8248 — welcher auf die öffentliche Aufforderung
vom 21. März 1837 nichts von sich hören ließ.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Des Johann Reinhardt von Ober-
weiler; — unterm 12. Juli 1838 Nr. 16267; —

welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 18. März 1837 nicht eingefunden, auch keine Nachricht von sich gegeben hat.

IV. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs-Gesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Bezirksamt Bretten:

(1) Des der Stadtgemeinde Bretten auf Ninklinger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Bezirksamt Bogberg.

(1) Zwischen dem Großh. Stift Mosbach und der Gemeinde Kobstadt, — wegen des dem erstern auf der Gemarkung der Lehern zustehenden Zehnten.

In dem Oberamt Emmendingen.

(3) Der Zehnten, welchen die Pfarrei Köndringen in dem Drie Landel zu beziehen hat.

(3) Der Zehnten, welchen die Pfarrei Ottoschwanden in der Gemeinde Ottoschwanden zu beziehen hat.

In dem Landamt Freiburg.

(3) Zwischen der evangel. Pfarrei Gundelfingen und den 3 Zehntpflichtigen vom Plautenbacherhof, Wildengrünhof und Hafengartenhof, Filial Reutenbach in der Gemarkung Gundelfingen.

In dem Oberamt Heidelberg:

(1) Zwischen dem Großh. Badischen Medizinal-Rath Dr. Uebel in Heidelberg und der Gemeinde Dossenheim, die Ablösung des dem erstern in der Gemarkung Dossenheim, mit Ausnahme der Gewannen Bangert und Forst, und der ausgerotteten Weinberge, zustehenden zwei Reuntel am großen Zehnten betreffend

(1) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Heidelberg und der Gemeinde Kirchheim:

a) der große Zehnten von den Eppelheimer Erbbestands-Neurott-Feldern exclusive des Hege-
nichthofs ad 178 Morgen 3 Brtl. 26 Ruthen;

b) von denselben f. g. Dreispitze, ad 3 Morgen 3 Brtl. 24 Ruthen;

c) vom Kirchheimer Allmend Neurott, ad 200 Morgen, 2 Brtl.;

d) der kleine Zehnten in den Eppelheimer

Erbbestands-Neurott-Feldern und in der f. g. Dreispitze ganz, ein Drittel desselben aber im Kirchheimer Allmendneurott.

In dem Bezirksamt Jestetten.

(2) Des herrschaftlichen Zehntens auf dem Eichberg, Kränlinger Distrikt.

(2) Des Zehntens, welchen die Pfarrei Schwerzen, Bezirksamts Waldshut, in der Gemarkung Rechberg zu beziehen hat.

In dem Landamt Karlsruhe.

(2) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Durlach und der Gemeinde Rintheim über die Ablösung des Domaniälzehntens.

In dem Bezirksamt Lörrach.

(3) Der Zehnten, welchen die Schule zu Niedlingen auf dortiger Gemarkung zu beziehen hat.

(2) Der Zehnten, welchen der Domänenfiscus auf Brombacher Gemarkung zu beziehen hat.

(2) Der Zehnten, welchen der Domänenfiscus von den Bruntruter Matten in Kümmlinger Gemarkung zu beziehen hat.

(2) Der Zehnten, welchen die Pfarrei Bollbach auf dortiger Gemarkung zu beziehen hat.

In dem Bezirksamt Neckargemünd:

(1) Zwischen der Pfarrei Gaisberg und der Gemeinde allda.

In dem Bezirksamt Schopfheim.

(3) Zwischen der Pfarrei Tegernau und den Gemeinden:

Gresgen, auf dieser Gemarkung über den großen und kleinen Zehnten;

Langensee, über den kleinen Zehnten;

Holl, " " ditto;

Elbenschwand, " " ditto;

Raich, " " ditto;

Oberhäuser, über den auf dieser Gemarkung ruhenden halben Grundbirnzehnten;

Soheneck, über den kleinen Zehnten;

(3) Zwischen der Pfarrei Kloster-Weitenau und den Filialgemeinden;

Oberhäuser, über den kleinen Zehnten und ditto.

Sollneck, " " ditto.

In dem Bezirksamt Weinheim:

(2) Zwischen Großh. Domänen-Verwaltung Heidelberg und der Gemeinde Großsachsen.

In dem Stadt- und Landamt Wertheim.

(1) Zwischen der Pfarrei Nassig und der Gemeinde daselbst.

(1) Zwischen der Pfarrei Niklashausen und der Gemeinde Höhefeld.

(1) Zwischen der Pfarrei Nassig und der Gemeinde Vockenroth.

(1) Zwischen der Pfarrei Bettingen und der Gemeinde Dietenhan.

(1) Zwischen der Pfarrei Rembach und der Gemeinde Dietenhan.

In dem Bezirksamt Waldkirch.

(1) Die Großh. Domänenverwaltung Waldkirch mit den zehntpflichtigen Gutsbesitzern des Bezirkes Obersensbach, — den dortigen Domanalzehnten betreffend;

mit den zehntpflichtigen Gutsbesitzern des Bezirkes Kollnau, — den Domanalzehnten allort betreffend.

mit den zehntpflichtigen Gutsbesitzern des Bezirkes Kohlenbach, — der Domanalzehnten allort betreffend.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntabzugs-Gesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Bekanntmachung.

(1) Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Ertrichtung der darauf hastenden Tagen hiemit aufgefordert:

An Stephan Sigrift in Mülenbach, Grenzaufseher Hoffart in Oberrimsingen, Jakob Hengler in Altglashütten, Rechtspractikant Steblin in Hinterhausen, Jakob Monte in Schweningen, Franziska Oberl in Schusterinsel, F. C. Müller

in Lörrach, Bürgermeisterrat in St. Märgen, Kaplan Zealer in Schlierstadt, Justina Pfeiffer in Kottenburg, J. Scheidel Lithograph in Baden, Joseph Meister in Wäfenau, Wilhelm Geiger in Frankfurt, Lud. Hölzer dahier, Hofgerichtsrath Kupferschmid dahier, Bürgermeisterrat dahier, (vorstehende Drei — Brflade), Anton Hirt in Billingen, Hauptcontrolleur Mathes in Strüblingen, Expeditor Zimmermann in Offenbura, Michael Herbst in Ehrenstetten, Felizian Schöpp in Hausen an der Möhlin, Mlle Lisette Graf in Haslach, Joseph Seiler in Seilenden? Freiburg den 16. Juli 1838.

Großherzogl. Postamt.

Bekanntmachung.

(1) Unter den Effecten des dahier wegen wiederholten dritten Diebstahls in Untersuchung stehenden Alois Hanser, ist ein Siail aufgefunden worden mit der Umschribe Gräflich Württemberg. Roth. Regierungssiegel. Das auf dem Siail befindliche Wappen enthält eine Krone, unter welcher sich ein Schild befindet, auf dessen beiden Seiten ein Mann mit einer Keule abgebildet ist. Oben, unten, und auf beiden Seiten des Schildes sehen die Ende eines Maltheferkreuzes heraus.

Auf der einen Hälfte des Schildes ist ein Fißch, auf der andern Hälfte ein Horn, über dem Horn sind zwei Kugeln und unter dem Horn eine Kugel abgebildet. Inculpato will dieses Regierungssiegel auf der Straße zwischen Nach und Pfullendorf gefunden haben.

Wer Ansprüche auf dieses Siegel zu machen hat, wolle dieselben in möglichst kurzer Zeit bei dießseitiger Stelle geltend machen.

Stoßlach den 3. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Aufgefundene Fischkisten.

(1) Sonntags den 24. Juni, früh 5 Uhr, wurden auf einer Rheininsel — s. a. Steinkopf — in der Nähe bei Rast drei verlassene Fischkisten aufgefunden: zwei derselben waren unverschlossen und leer, die Dritte dagegen verschlossen, und enthält:

- a) 3 Säckchen mit eiserne Nägel verschiedener Art im Gewicht 20 Pfund.
- b) 3 Laib halbweißes Brod . 17 ½ Pfund.

- c) gebrauchtes Leinentuch = = 1 ¼ Pfund.
 d) 1 ditto Hackmesser = = 1 ¼ Pfund.
 e) 1 ditto Bohrer = = ½ Pfund.

Wir machen dieses öffentlich bekannt und fügen bei, daß der Eigenthümer innerhalb 14 Tagen sich zu melden und zu rechtfertigen habe, widrigenfalls bezüglich der Waaren die Zollgefälle für unterschlagen und sowohl jene als deren Behälter für corfisirt erkannt werden würden.

Ertenheim den 7. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(2) In der Santsache des Fridolin Ebner von Obersäckingen werden alle diejenigen Gläubiger, welche heute ihre Forderungen dahier gegen die Santsmasse nicht angemeldet haben, von der Sants ausgeschlossen.

Säckingen den 6. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

Gehülfsengesuch.

(1) Die erste Gehülfsenstelle, welche durch Beförderung erledigt worden ist, wünschen wir bald möglichst wieder zu besetzen, so wie die schon einige Zeit erledigte Stelle des zweiten Gehülfsen. Mit ersterer Stelle ist ein Gehalt von 450 fl., mit letzterer von 400 fl. verbunden. Je nach Befähigung und Fleiß kann ersterer bis auf 550 fl. erhöht werden.

Diejenigen Herrn Kompetenten, welche einzutreten wünschen, wollen sich unter Anlegung ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden.

Konstanz den 15. Juli 1838.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Kleiber.

Dienstantrag.

(1) Lusttraagende der dahier offenen u. soaleich oder nach einem Viertel-Jahr angetreten werden könnenden Commissariats-Stelle wollen sich unter Anschluß ihrer Zeugnisse in portofreien Briefen melden.

Freiburg den 16. Juli 1838.

Großh. Stadtsamt-Revisorat.

Literarische Anzeige.

(1) In der Buchhandlung von C. Glükher in Konstanz ist erschienen:

Eggler K. Th., Geographie des Großherzogthums Baden,

für die Landschulen bearbeitet. Dritte Auflage nach der neuesten Eintheilung des Landes mit einer Karte, 18^o 1833 brosch. 9 fr.

Da das neue, dem Werkchen beigegebene Kärtchen einzeln vier Kreuzer kostet, so wird es nicht unbillig gefunden werden, daß der Preis der Geographie mit Kärtchen auf 9 fr. erhöht werden mußte, da solche durch diese Beigabe an Werth nur gewinnen konnte; — der Verleger wird aber doch auch ferner, wenn für eine Schule 25 Exemplare zusammen genommen, werden 3 — bei 50 Exemplaren 8 — und auf 100 Exempl. 20 Freixemplare — zum Geschenke für ganz arme Schulkinder beifügen.

Obiges ist stets vorräthig in der Univers. Buchhandlung der Gebr. Groos (Adolph Emmerling) in Freiburg.

V. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Ertenheim.

(2) Am Mittwoch den 27. Juni um die Mittagszeit wurden dem Alexius Ringwald von Ringheim aus einem in seiner Stubenkammer befindlichen Trog mittelst gewaltsamer Erbrechung:

64 Stück Kronenthaler = = 172 fl. 48 fr.

8 „ 24 fr. Stücke = = 3 fl. 12 fr.

Münze ungefähr = = = 8 fl. — fr.

und ein in Silber gefasstes Kreuz von Granaten, wie sie von Bürgersmädchen in hiesiger Gegend getragen werden, im Werth zu 1 fl. — fr. entwendet.

VI. Landesverweisungen.

(3) Fidel Ring von Mariazell, königlich Württembergischen Oberamts Oberndorf, wurde durch hofgerichtliches Erkenntniß vom 23. Mai

d. J. Nro. 2325 I. Sen. wegen Verwundung zu 5 Wochen Schellenwerk verurtheilt und des Landes verwiesen.

Nach Erhebung der Strafe wird dies unter Anfügen des Signalements bekannt gemacht.
Hornberg den 5. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Größe 5 Schuh 5 Zoll, Statur schlank, Gesichtsförm länglicht, Gesichtsfarbe blaß, Haare dunkelbraun, Stirne nieder, Augenbraunen dunkelbraun, Augen braun, Nase dick, Mund mittelmäßig, Bart keiner.

(5) Friedrich Jekle, Schreinergefelle von Peterszell, k. W. Oberamtsgericht Oberndorf, wurde durch Urtheil des Großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises zu Rastatt vom 6. April d. J. Nro. 3495 II. Sen. des 1. großen gemeinen Diebstahls in fortgesetzter That für schuldig erklärt, und deshalb zu einer während zwei Tagen durch Dunkelarrest und während drei weitem Tagen durch Hungerkost geschärften bürgerlichen Gefängnißstrafe von 19 Tagen verfällt, auch der Großh. Badischen Lande verwiesen. Dies wird mit dem Anfügen des Personbeschriebs des heute nach erstandener Strafe in seine Heimath gewiesenen Condemnaten vorschriftsmäßig bekannt gemacht.
Wolfsach den 2. Juli 1838.

Großh. Bad. J. F. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 18 Jahre, Größe 5' 3'', Statur unterseht, Haare blond, Stirne hoch, Augenbraunen blond, Augen graue, Nase große, Mund mittlern, Sinn breit, Farbe gesund, Zähne gut.

VII. Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschaftsverkauf.

(2) Da die Güter und Gebäulichkeiten des Sägers Bernhard Kößler ab dem Stöcker, Gemeinde Biezigshofen, bei der am 21. Juni d. J. abgehaltenen Versteigerung nicht angebracht werden konnten, so wird nunmehr eine zweite Versteigerung derselben

Montags den 30. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, im Wirthshaus zu Biezigshofen angednet.

Welches man mit dem Anfügen zur öffentlichen

Kenntniß bringt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch unter der Schätzung geboten wird.

Die Verkaufsgegenstände sind:

Häuser und Gebäude.

- 1) Ein hölzernes zweistöckiges Wohnhaus, sammt Scheuer u. Stallung, alles unter einem Dach, stößt zu allen Seiten an Eigenthümer, taxirt zu " " " " " " " " " " 500 fl.
- 2) Eine abgesonderte Säge, einerseits Biezigshofer Gemeindsgut u. Ebringer Gemeindswald, taxirt auf " " " " " " " " " " 500 fl. Garten.
- 3) Ungefähr 5 Juchert 1 Viertel Gras- und Baumgarten beim Haus, einerf. Jakob Gremelspacher, andererf. der Gemeindsweg " " " " " " " " " " 1150 fl. Matten.
- 4) Ein Viertel bei der Säge, neben Johann Gremelspacher und dem Gemeindeweg " " " " " " " " " " 150 fl. Acker.
- 5) Ein Viertel Acker und Reben in der Haslen, einerf. Josef Batt, Gemeinderechner, andererf. Josef Batt bei der Schmiede " " " " " " " " " " 90 fl.
- 6) Ein Brtl. am Burgwäldle, einerf. Karl Heigler, andf. Gregor Eckert, Lehrer " " " " " " " " " " 90 fl.
- 7) Ein Brtl. allda, einerf. Ignaz Rees, andererf. Franziska Gremelspacher 70 fl.
- 8) Zwei Rittenen im Gröble genannt, einerf. Josef Battenmüller, andf. Michael Faller " " " " " " " " " " 50 fl.
- 9) Ein Rittenen allda, einerf. Kaver Batt, andererf. Michael Faller " " " " " " " " " " 30 fl. Reben.

- 10) Ein und ein halb Viertel Reben im großen Rebberg, einerf. Gregor Eckert, andererf. Bürgermeister Zimmermann " " " " " " " " " " 100 fl.

Zusammen taxirt auf " " " " " " " " " " 2640 fl.
Freiburg den 4. Juli 1838.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.

Weinversteigerung.

(2) Die Erben des verstorbenen ehemaligen Fabrikmeisters Jakob Kaltenbach von Waldkirch lassen am

Montag den 23. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in ihrer Behausung daselbst
dem öffentlichen Verkaufe aussetzen;

a) Weine

in angemessenen Abtheilungen:

- 114 Ohm 1834r Kaiserstühler Gewächs,
27 " 1834r Oberländer Gewächs,
26 " 1835r
8 " 1836r Kaiserstühler Gewächs.

b) 262 Ohm weingrüne in Eisen gebundene
Fässer von verschiedener Größe.

Wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.
Waldkirch den 10. Julius 1838.

Dufner, Commissär.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) In Folge Amtsbeschlusses vom 4. Juli
Nro. 6329 werden den Sonnenwirth Franz
Falkerschen Eheleuten zu Buchholz im Voll-
streckungswege

Montags den 6. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im eigenen Wirthshause,
nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert,
und es erfolgt der Zuschlag, wenn der Schatzungs-
preis oder darüber geboten wird.

Schatzung

- 1) Eine zweistöckige Behausung mit Kel-
ler, Scheuer, Stallung, Schwein-
stall, Waschlüche, Hofraithe, Gras-
und Krautgarten, sammt Wirths-
und Meßgerechtigkeit 5572 fl.
2) Zwei Morgen Ackerland 1068 fl.
3) Ein Viertel Morgen Reben in
der neuen Anlage 150 fl.

Totalsumme 6790 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden am Steige-
rungstage bekannt gemacht.

Buchholz den 7. Juli 1838.

Das Bürgermeisteramt.

Reichenbach.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Dem Jakob Schwenninger, Sattler von
Gottenheim, werden im Wege der Vollstreckung

Montag den 13. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Sternenswirthshaus zu
Gottenheim, folgende Liegenschaften versteigert
werden, und erfolgt der endgültige Zuschlag um

das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn solches
unter dem Schatzungspreise bleiben wird, als
Anschlag

2 Mansht. Acker im Ihringer, neben
Paul Schwenninger und Joseph Meier 800 fl.
2 1/4 Msh. Acker auf dem Engelrohr,
neben Georg Schägler und Johann
Selinger 80 fl.

1 Msh. Acker zu Hinterfalter, neben
Joseph Hunn und Paul Schwenninger 90 fl.

1 Msh. Acker auf der Zielmatt, bei-
derseits Paul Hess 80 fl.

Zusammen 350 fl.

Breisach den 14. Juli 1838.

Großh. Amts-Revisionat.

Früchte-Verkauf.

(1) Der Fruchtvorrath der Heiligeistpital-
stiftung bestehend in Weizen, Roggen und Gerste,
wird hiemit zum Kauf angeboten.

Freiburg den 12. Juli 1838.

Die Verwaltung.

Waaren-Versteigerung.

(1) Donnerstags den 2. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, werden dahier nachstehende
Confiscate nämlich:

424 7/8 Pfund Zucker,
206 3/8 " Kaffee,
6 1/4 " Baumwollenwaare,
3 3/8 " Wollenwaare,

nebst verschiedenen anderen Gegenständen gegen
baare Bezahlung der öffentlichen Steigerung
ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Keopolshöhe den 16. Juli 1838.

Großherzogl. Hauptzollamt.

Wein-Versteigerung.

(1) Die Gemeinde Bahlingen ist gesonnen
ihren Gemeinde-Wein-Vorrath bestehend in

18 Ohm 1835,
circa 90 Ohm 1836,
" 85 Ohm 1837, auf

Dienstag den 31. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr, öffentlich zu versteigern.
Bahlingen den 18. Juli 1838.

Sommer, Bürgermeister.

(3) In Folge eingekommenen hohen Beschlusses
Großh. Hof Domänenkammer vom 15. v. M.,
wird die Erbauung des Pfarrhofes zu Oberbieder-
bach,

Mittwoch den 25. d. M.,
Morgens 10 Uhr, in dem Gemeindevirthshaus
allda, mit einem Kostenüberschlag von 6293 fl.
an den Benütznehmenden versteigert, wozu die
Handwerkleute eingeladen werden.

Auswärtige, und nicht bekannte Meister haben
sich mit Vermögenszeugnissen, so wie über ihre
Qualification von ihrem Ortsvorstande auszu-
weisen.

Die Affordbedingungen werden vor der Verstei-
gerung bekannt gemacht, können aber auch jeder-
zeit allhier eingesehen werden.

Waldkirch den 11. Juli 1838.

Großh. Domänenverwaltung.

Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte	Wai- zen.		Halb- wai- zen.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelf.		Mol- zer.		Ha- ber.		Reys.		Lin- sen.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Juli 14	Freiburg, beste	1 21	1 12					54	50			51	36								
	mittlere	1 18	1 9					51	45			48	32								
	geringere	1 12	1 3					48	42			45	27								
13	Emmending. beste	1 18	1 9					51					32								
	mittlere	1 15											27								
	geringere	1 12																			
—	Endingen, beste	1 15	1					51	45												
	mittlere	1 9	57					49	43												
	geringere	1 3	54					47	40												
—	Ettenheim, beste	1 26	1 11	1 19					48			55	32	1 30							
	mittlere	1 18																			
	geringere					1 21			54	1 6											
7	Kandern, beste					1 18	1		52	1 4											
	mittlere					1 16			50	1 2											
	geringere																				
12	Vörrach, beste					1 24						1 3									
	mittlere					1 19						1 1									
	geringere					1 12						1									
18	Mühlheim, beste	1 21						54	45												
	mittlere	1 15																			
	geringere	1 9																			
11	Staufen, beste	1 22	1 12				1		48			56									
	mittlere	1 18	1 9						58	46		54									
	geringere	1 14	1 6						56	44		52									
12	Waldkirch, beste	1 24	1 3	1 20				57	50												
	mittlere	1 22						55													
	geringere	1 20						54													
—	Waldshut, beste					1 12		44	42							25					
	mittlere					6		40													
	geringere							38	38												

Hierzu eine Beilage.